



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablaß-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Das zehende Capittel. Von den reichen Ablassen der Evangelischen
Tugenden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

100 Das zehende Capittel /

vil auffmerckfamer und andächtiger.
Absonderlich wan sie zum öfftern spre-
chen :

Jesus Maria / ich lobe euch.
Jesus Maria / ich liebe euch. **J**es-
sus Maria / ich ehre euch. **J**es-
sus Maria / ich preyse euch. **J**es-
sus Maria / ich bitte euch / 2c.

Diß wollen fürnemlich die Clo-
sterfrauen / so kein Latein verstehen /
probieren / so werden sie mir Zeugnuß
geben / daß ich ihnen wol gerathen
habe.

Das zehende Capittel.

Von dem reichen Ablaß der
Evangelischen Tugenden
Mariæ.

In dem Leben der seligen Joannæ
Königin in Frantreich / (welche
anno 1505. gestorben ist) ist zu lesen /
was massen die Mutter Gottes ihr
seye erschienen / und ihr gesagt habe :
daß

Vom Abl. der zehen Tugend 107

Das sie zu ihren Ehren einen Ord-
den einsetzen / und ihre zehen
Evangelische Tugenden zum Grund-
fest ihrer Regel nehmen solte. Nach-
dem die seelige Jungfrau Joanna dis
vollbracht hatte / erscheine ihr Chri-
stus / sagend / das wan sie seiner Mut-
ter einen sonderbaren Gefallen erwei-
sen wolle / solle sie täglich zu Ehren
der zehen furnemisten Evangelischen
Tugenden Maria ein Vatter unser /
und zehen Ave Maria sprechen. Jo-
anna folgte disem Rath Christi gar
fleissiglich : bettete nit allein täglich
ein solches Zehnlein / sonder lehrte es
auch ihre Closterfrauen / und alle an-
dere so zu ihr kamen. Bewegen das
ihre Mitschwestern ein Zehnlein / oder
ein Stricklein von zehen Knöpfen an
ihrem Gürtel tragen / und für ande-
re dergleichen machen müsten. Da-
mit aber die andächtige Seelen dis
Zehnlein desto öffter und eiffriger bet-
teten

E v

teten

ten / als schreibe die seelige Joanna
dem Pabst Alexandro VI. (welcher im
vorigen Jahr den Brigittiner Ablass
verlohen hatte:) und erhielt von ihm
für die jenigen / welche täglich solches
Zehnlein betten wurden / zehen tau-
send Tag Ablass. Hernach als dem
Pabst Leoni X die Ordens Regel
Joanna gutzuheissen übersendet wor-
den / hat er Anno 1514. den 27. Christ-
mond den vorigen Ablass auff zehen
tausend Jahr erstreckt: welchen rei-
chen Ablass hernach Paulus V. Anno
1600. den 20. Julii / als ihm der Pro-
cess des Lebens Joanna / umb der See-
ligsprechung eingehändiget wurde /
confirmiert und bestättiget hat. Dis-
sem firtrefflichen Ablass ist desto mehr
zuglauben / dieweil dise beyde Pabst
Leo X. und Paulus V. gar vile vorher
gegebene Ablassen widerrufen: dan-
noch disen zehen tausend jährigen Ab-
lass gegeben und gutgeheissen haben.

Es

Es hat auch kein einiger nachfolgender Pabst gemelten Ablass widerrufen: auch so gar nicht Pabst Innocentius XI. wiewol er Anno 1678. viele Ablassen abgesprochen / und für ungiltig erklärt hat. Weshwegen dieser Ablass sehr hoch gehalten / und als ein reicher Schatz gar fleißig solle gesucht und erworben werden.

De his vide Regulam & Bullam Annuntiatorum. Item Barrii, in Anno sancto: quarta die Mercurii post Pascha. Aliosque libellos particulares de his Indulgentiis diversis locis & annis editos.

Die zehen Tugenden Mariae.

1. Ihre Keuschheit.

Als sie sprach: Ich erkenne keinen Mann.

2. Ihre Demuth.

Als sie sprach: Siehe ich bin eine Dienerin des Herrn.

3. Er

3. **Ergebung in den Willen Gottes.**

Als sie sprach: Mir geschehe nach deinem Wort.

4. **Ihre Danckbarkeit.**

Als sie sprach: Mein Seel macht groß den Herrn.

5. **Ihre Armuth.**

Wie St. Lucas sagt: Sie legte ihn in ein Krippelein.

6. **Ihr Gehorsam.**

Wie St. Lucas sagt: Sie trugen ihn gen Jerusalem / nach dem Gesetz des Herrn.

7. **Ihre Gedult.**

Wie sie sagte: Wir haben dich mit Schmerzen gesucht.

8. **Lieb des Nächsten.**

Als sie bittend sprach: Sie haben keinen Wein.

9. **Ihr Mitleiden mit Christo.**

Wie S. Joannes sprach: Sie stunde neben dem Creuz.

10. **Ihr**

vom Abl der zehen Tugend. 105

10. Ihr andächtiges Gebett.
Wie St. Lucas sagt; Sie verharreten im Gebett mit Maria der Mutter Jesu. Act 1

Dise zehen Tugenden Mariæ werden deswegen Evangelische Tugenden genent / dieweil im H. Evangelio darvon Meldung geschicht. Wer nun zu Thron und Gedächtnuß dieser / ein Vater unser und zehen Ave Maria spricht / erlangt zehen tausend Jahr Ablass. Woran du gar nicht zu zweiffeln hast / wosfern du in der Gnaden Gottes bist / und das Gebett mit möglichster Andacht sprichst. Du bist nicht schuldig disen Ablass an einem Zehenlein oder Rosenkrantz zu betten : dieweil dessen gar keine Meldung in den Päpstlichen Bullen geschicht. Wan du aber an einem Rosenkrantz bettest / und die Meinung machest / bey jedem Gesehl die zehen Tugenden Mariæ zu verehren / so

E vij ver.

verdienstu neben dem Ablas des Rosentranz an jedem Gesez zehen tausend Jahr Ablas: und an einem Rosentranz von fünff Gesezlen/ fünffsig tausend Jahr Ablas. Welcher reiche Ablas keine fünffsig tausend jährige Zeit: sonder eine fünffsig tausend jährige Pein (welche man in jener Welt in einem Vatter unser und Ave Maria lang leiden kan) aufleschet und abkürzet. Diser Ablas kan den Verstorbenen nicht gescheneckt werden.

Damit du dann den Rosentranz desto auffmercksamer bettest / und nit allein die zehen gemelte Tugenden / sonder zugleich das ganze Leben Jesu und Mariae verehrest / so bedencke bey jedem Ave Maria eins von den folgenden Geheimnissen. Du bedörffst kein Wort aufzusprechen: sonder under dem Ave Maria gedencke an folgende Worte

Weiß

vom Abl. der zehen Tugend 107

Weyß die zehen Ewangeli-
sche Tugenden / sambt dem
ganzen Leben Jesu und
Mariæ zu verehren.

Under dem ersten Ave Maria gedенcke.

Zu Ehren deiner unbesleckten Ent-
pfangnuß / und der reineste Keusch-
heit / so du all dein Lebtag gehalten
hast.

Zum anderen Ave Maria gedенcke.

Zu Ehren deiner Geburt / und des
tugendsamen Lebens / so du im Tem-
pel geführt hast.

3. Zu Ehren deiner Verkündi-
gung / und der sirtrefflichen Tugen-
den / so du darbey geübt hast.

4. Zu Ehren der Empfängnuß
Christi / und der herzklichen Sussig-
keit / darmit du ihn neun Monat lang
getragen hast.

5. Zu Ehren der Geburt Christi /
und aller Freud und Land / so du mit
ihm zu Bethlehem gehabt hast. 6.

108 Das zehende Capittel

6. Zu Ehren der Opfferung Christi / und der herrlichen Freuden / so du mit ihm in seiner Kindheit hattest.

7. Zu Ehren der Verlehrung Christi / und des größten Herzenlands / darmit du ihn drey Tag lang gesucht hast.

8. Zu Ehren des Leydens Christi / und des unendlichen Mitleidens / so du mit ihm getragen hast.

9. Zu Ehren der Auferstehung Christi / und der süßesten Wollusten / so du in Anschauung seiner Glory empfangen hast.

10. Zu deiner freudenreichen Himmelfahrt / und aller Ehr und Glory / so du in deiner Crönung empfangen hast.

Auff diese Weiß bette alle Gesäß / so wirß nicht leichtlich zerstreuet werden / und vil andächtiger betten.

Das